

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 58 Nr. 10

131

31. Oktober 1998

Inhalt:	Seite	Seite
Dienstbezüge der Pfarrerinnen und Pfarrer . . .	131	
Dienstmachtigkeiten	133	
Arbeitsrechtsregelungen		
I. Änderung der Kirchl. Anstellungsordnung .	134	
		II. Berichtigung der Neufassung des Vergütungsgruppenplans 63 – Kirchenpfleger, Kirchenpflegerinnen 134

Dienstbezüge der Pfarrerinnen und Pfarrer

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 4. September 1998 AZ 21.30 Nr. 444

Die Besoldungstabellen über die Dienstbezüge der Pfarrerinnen und Pfarrer nach dem Stand vom 1. Januar 1998 werden hiermit bekanntgemacht. Gesetzliche Grundlage für die Anpassung der Dienstbezüge ist das Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versor-

gungsbezügen in Bund und Ländern 1998 (Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 1998 – BBVAnpG 98) vom 6. August 1998, das rückwirkend mit Wirkung vom 1. Januar 1998 in Kraft getreten ist, in Verbindung mit dem Kirchlichen Gesetz über die Besoldung der Pfarrerinnen und Pfarrer (Pfarrbesoldungsgesetz).

In der Anlage sind die sich nach der Erhöhung ergebenden Beträge aufgeführt.

Dr. Daur

Stand: 1. Januar 1998
Anlage

A. Ständige Pfarrerinnen und Pfarrer

Grundgehalt (Betrag für Pfarrer/Pfarrerinnen ohne Dienstwohnung)

Steht eine Dienstwohnung zur Verfügung, verweisen wir auf den Abzugsbetrag E.

a) der Pfarrbesoldungsgruppe P1 (P1 = Besoldungsgruppe A13)

DAST.	1	2	3	4	5	6
	5.038,62	5.038,62	5.038,62	5.286,57	5.534,50	5.782,44
DAST.	7	8	9	10	11	12
	6.030,38	6.195,67	6.360,96	6.526,26	6.691,55	6.856,84

b) der Pfarrbesoldungsgruppe P2 (P2 = Besoldungsgruppe A14)

DAST.	1. bis 10. DAST. Bezüge nach Pfarrbesoldungsgruppe P1	11	12
		7.387,49	7.601,84

c) der Pfarrbesoldungsgruppe P3 (P3 = A14 + (A15 – A14) : 2)

1. bis 10. DAST. Bezüge nach Pfarrbesoldungsgruppe P1 zuzüglich Zulage gemäß § 1 Abs. 3 der Ausführungsverordnung zum PfarrbesG.

DAST.	1	2	3	4	5	6
Zulage	102,71	102,71	102,71	139,50	176,29	213,08

DASSt.	7	8	9	10	11	12
					7.849,81	8.098,38
Zulage	249,86	274,39	298,92	323,45	0,00	0,00

d) der Pfarrbesoldungsgruppe P4 (P4 = Besoldungsgruppe A15)

1. bis 10. DASSt. Bezüge nach Pfarrbesoldungsgruppe P1
zuzüglich Zulage gemäß § 1 Abs. 4 der Ausführungsverordnung zum PfarrbesG.

DASSt.	1	2	3	4	5	6
Zulage	205,42	205,42	205,42	278,99	352,57	426,15
DASSt.	7	8	9	10	11	12
					8.312,12	8.594,92
Zulage	499,72	548,78	597,84	646,89	0,00	0,00

e) der Pfarrbesoldungsgruppe P5 (P5 = Besoldungsgruppe A16)

1. bis 10. DASSt. Bezüge nach Pfarrbesoldungsgruppe P1
zuzüglich Zulage gemäß § 1 Abs. 5 der Ausführungsverordnung zum PfarrbesG.

DASSt.	1	2	3	4	5	6
Zulage	205,42	205,42	205,42	278,99	352,57	426,15
DASSt.	7	8	9	10	11	12
					9.257,80	9.584,87
Zulage	499,72	548,78	597,84	646,89	0,00	0,00

B. Unständige Pfarrerrinnen und Pfarrer

1. Anwärterbezüge – Grundbetrag und Verheiratetenzuschlag für Vikarinnen/Vikare im Vorbereitungsdienst

vor Vollendung des 26. Lj.:	1.964,00	Verheiratetenzuschlag	522,00
nach Vollendung des 26. Lj.:	2.198,00	verminderter Verheiratetenzuschlag	116,00

Kann keine Dienstwohnung zur Verfügung gestellt werden, so wird dem Grundgehalt noch ein Betrag in Höhe des Dienstwohnungsausgleichs (vgl. E.) hinzugerechnet.

2. Grundgehalt (Betrag für Pfarrer/Pfarrerinnen ohne Dienstwohnung)

Steht eine Dienstwohnung zur Verfügung, verweisen wir auf den Abzugsbetrag E.

a) der Angehörigen des pfarramtlichen Hilfsdienstes (87 % der Pfarrbesoldungsgruppe 1)

DASSt.	1	2	3	4	5	6
	4.383,60	4.383,60	4.383,60	4.599,31	4.815,02	5.030,73
DASSt.	7	8	9	10	11	12
	5.246,43	5.390,23	5.534,04	5.677,84	5.821,65	5.965,45

b) der Pfarrer/Pfarrerinnen im unständigen Dienst im Pfarramt (78,5 % der Pfarrbesoldungsgruppe 1)

DASSt.	1	2	3	4	5	6
	3.955,32	3.955,32	3.955,32	4.149,95	4.344,58	4.539,22
DASSt.	7	8	9	10	11	12
	4.733,85	4.863,60	4.993,36	5.123,11	5.252,87	5.382,62

c) **der Pfarrer/Pfarrerinnen im unständigen Dienst im Pfarramt mit 50 %igem Dienstauftrag (50 % der Pfarrbesoldungsgruppe P 1)**

DAST.	1	2	3	4	5	6
	2.519,31	2.519,31	2.519,31	2.643,28	2.767,25	2.891,22
DAST.	7	8	9	10	11	12
	3.015,19	3.097,84	3.180,48	3.263,13	3.345,77	3.428,42

C. Stellenzulagen

- a) unständige Pfarrerinnen und Pfarrer im Pfarramt (§ 5 Abs. 1) erhalten eine Stellenzulage von monatlich 97,76 bei 50 %igem Dienstauftrag 62,27
- b) unständige Pfarrerinnen/Pfarrer des pfarramtlichen Hilfsdienstes (§ 7 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 1 und § 7 Abs. 2 PfrG) erhalten eine monatliche Stellenzulage von 108,35
- c) Pfarrerinnen und Pfarrer mit Bezügen der Besoldungsgruppe 1 (damit auch Pfarrer nach A), b)-e) erhalten eine Stellenzulage von monatlich 124,54
- d) Pfarrerinnen und Pfarrer mit Bezügen der Besoldungsgruppen 2 bis 5 erhalten **keine** Stellenzulage

D. Familienzuschlag

- a) **Familienzuschlag Stufe 1** 184,08
 – für alle verheirateten, verwitweten oder unterhaltspflichtigen geschiedenen Pfarrerinnen und Pfarrer
 – wird an Ausbildungsvikarinnen und -vikare nicht ausgezahlt
- b) **Familienzuschlag Stufe 2** für ein zu berücksichtigendes Kind + 157,49
Stufe 3 für zwei zu berücksichtigende Kinder + 157,49
Stufe 4 für drei zu berücksichtigende Kinder + 208,90
Stufe 5ff. für jedes weitere zu berücksichtigende Kind + 208,90

E. Dienstwohnungsausgleich

Dieser Betrag wird bei Pfarrerinnen und Pfarrern **mit freier Dienstwohnung** vom Grundgehalt **abgezogen**. Ausbildungsvikarinnen und -vikare, denen keine Dienstwohnung zur Verfügung steht, erhalten den Dienstwohnungsausgleich **zusätzlich** zum Grundgehalt.

973,33 für Pfarrerinnen und Pfarrer, die **keinen** Familienzuschlag erhalten

1.157,41 für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Familienzuschlag erhalten

Dienstnachrichten



[REDACTED]

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

b) in den Ruhestand versetzt:

[REDACTED]

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

[REDACTED]

Herausgeber: Evang. Oberkirchenrat,
Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart
Dienstgebäude: Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart,
Telefon (0711) 21 49-0

Herstellung:
Imatel Mediengesellschaft mbH,
Theodor-Heuss-Straße 23, 70174 Stuttgart

Arbeitsrechtsregelungen

Änderung der Kirchlichen Anstellungsordnung (KAO)

I. Beschluß der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 23. Juli 1998

Die Kirchliche Anstellungsordnung (KAO) vom 27. April 1988 (Abl. 53 S. 173), zuletzt geändert durch Beschluß vom 10. Juni 1998 (Abl. 58 S. 115), wird wie folgt geändert:

§ 1

1. In § 12 wird folgender Absatz 5 eingefügt:

„(5) Die Empfehlungen des Oberkirchenrats zur Ermittlung der Arbeitszeit für Mesner- und Hausmeisterstellen sowie für Reinigungskräfte in Kindergärten (Rundschreiben des Oberkirchenrats vom 28. Dezember 1995, AZ 59.43 Nr. 30/6) sind den einzelvertraglichen Arbeitszeitermittlungen zugrunde zu legen.* Abweichungen von den dort vorgegebenen Richtsätzen sind in den vorgesehenen Arbeitszeitermittlungsbögen zu begründen.“

* Dies gilt auch für die Arbeitszeiterfassung mittels Datenverarbeitung.“

2. In § 46 Absatz 1 wird folgender Satz 3 angefügt:

„§ 12 Abs. 5 ist entsprechend anzuwenden.“

§ 2

Diese Änderung tritt mit Wirkung vom 1. September 1998 in Kraft.

II. Berichtigung der Neufassung des Vergütungsgruppenplans 63 – Kirchenpfleger, Kirchenpflegerinnen

Im Amtsblatt 58 S. 116 wurde der Beschluß der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 10. Juni 1998 zur Neufassung des Vergütungsgruppenplans 63 veröffentlicht. Leider wurde versehentlich bei der Übergangsregelung zum 1. Juli 1998 ein falscher Text abgedruckt.

Die von der Arbeitsrechtlichen Kommission am 10. Juni 1998 beschlossene Übergangsregelung in der Neufassung des Vergütungsgruppenplans 63 zum 1. Juli 1998 lautet wie folgt:

„Übergangsregelung zum 1. Juli 1998:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am 30. Juni 1998 in Vergütungsgruppenplan 63 eingruppiert waren und am 1. Juli 1998 ununterbrochen im kirchlichen Dienst standen, gelten die fachlichen Voraussetzungen gemäß Anmerkungen 1 und 2 in der am 30. Juni 1998 gültigen Fassung des Vergütungsgruppenplans.“